



Niederschrift

**über die Sitzung des Werkausschusses "Hafen, Tourismus und Schwimmhalle" der
Gemeinde Ostseebad Laboe (LABOE/WEA/07/2016) vom 23.11.2016**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Marc Wenzel

Bürgermeister/in

Frau Ulrike Mordhorst

Mitglieder

Frau Wiebke Eschenlauer

Herr Horst Etmanski

Frau Andrea Harrje

Herr Volkmar Heller

Frau Annette Kleinfeld

Herr Jan Kruse

Herr Wilhelm Kuhn

Herr Carsten Leonhardt

Vertreter für Frau Bern

Herr Ralf Mattern

Herr Bernd Wackernagel

Personalvertretung

Frau Anke Block

Sachkundige/r

Herr Rechtsanwalt Jens Klarmann

Presse

Frau Philine Stoltenberg

Protokollführer/in

Herr Martin Götttsch

Abwesend:

Mitglieder

Frau Claudia Bern

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 22:50 Uhr

Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der
Grundschule (Cafeteria)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Niederschrift der Sitzung des Werkausschusses vom 14.09.2016 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht des Ausschussvorsitzenden
7. Bericht der Werkleiterin
8. Vorabzug Jahresergebnis Gemeindebetrieb der Gemeinde Ostseebad Laboe für das Wirtschaftsjahr 2015
9. Wirtschaftsplan 2017 für den Eigenbetrieb der Gemeinde Ostseebad Laboe LABOE/BV/095/2016
10. Antrag der Fraktion Grüne Aktive Laboe [GAL] - Eigenbetrieb
11. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Die SPD Fraktion stellt Antrag, dass zu dem TOP 10 der Personalrat des Gemeindebetriebes angehört wird. Der Fraktionsvorsitzende Heller weist auf Strukturveränderungen personeller Art im Eigenbetrieb hin, die mit der von der im GAL-Antrag beschriebenen Ausgliederung von Betriebsteilen einhergehen würde.

Beschluss:

Der Personalrat der Gemeindebetriebes der Gemeinde Ostseebad Laboe wird zu dem TOP 10 im Werkausschuss angehört.

Stimmberechtigte: 11	
----------------------	--

Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 3	Enthaltungen: 1	Befangen: 0
---------------	-----------------	-----------------	-------------

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Ausschussvorsitzende Wenzel lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nicht-öffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Niederschrift der Sitzung des Werkausschusses vom 14.09.2016 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Frau Kleinfeld vermisst im Protokoll vom 14. September 2016, die Kosten für die Beauftragung des Anwalts in einer Rechtssache die Hafengebühren betreffen. Sie merkt an, dass in Sachen MWST und Hafengebühren ihres Erachtens Inhalte sehr gekürzt wiedergegeben wurden.

Der Ausschussvorsitzende verliest die im Nichtöffentlichen Teil der Sitzung am 14.09.2016 vom Werkausschuss gefassten Beschlüsse. Diese sind:

1. Der Werkausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Aufhebung des Sperrvermerkes im Wirtschaftsplan 2016 zu der Stegsanierung des Steges L.

Der Werkausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Baugrunderkundung gem. vorliegender Kostenschätzung (netto 5.885,80 EUR) vornehmen zu lassen. Die Finanzierung wird über die im Kalenderjahr 2016 nicht eingesetzte Summe des Investitionsbudgets sichergestellt. Für den Wirtschaftsplan 2017 wird der Differenzbetrag in das Investitionsbudget des Betriebsteils Hafen eingestellt.

Der Werkausschuss beauftragt die Werkleiterin das Planungsbüro ITT-Port Consult GmbH mit der Planungsleistung für den Steg L zu beauftragen. Kosten, netto 14.800,00 EUR.

2. Der Werkausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Werkleiterin zu beauftragen den Auftrag für die Anschaffung eines Anhängers vom Typ Fliegl TDK 80A-88 Fox für den Baubetriebshof an das unter Angebot 3 benannte Unternehmen für 11.186,00 EUR zu vergeben. Der Auftrag wurde an die Firma Land und Bau in Rendsburg vergeben.

TO-Punkt 5: Einwohnerfragestunde

Keine Einwohnerfragen.

TO-Punkt 6: Bericht des Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende berichtet von einer, seiner Meinung nach, gelungenen Veranstaltung in der vergangenen Woche zu dem § 47f Gemeindeordnung in Sachen Skaterbahn. Der Wunsch der Kinder und Jugendlichen sei deutlich geworden. Er appelliert an die Mitglieder des Werkausschusses den Widerstand gegen den Standort für eine Skaterbahn im Rosengarten aufzugeben.

TO-Punkt 7: Bericht der Werkleiterin

Frau Mordhorst berichtet zu der in Auftrag gegebenen Reparatur der Dachrinne am Gebäude „Ole Schippn“. Darüber hinaus berichtet sie zu dem Treffen in Sachen Skaterbahn gem. §47 f GO mit Kindern und Jugendlichen in der Vorwoche. Es seien von den Jugendlichen und Kindern Vorschläge unterbreitet worden, die auf Karteikarten festgehalten wurden. Frau Mordhorst stellt fest, dass das Treffen mit ihr und den Ausschussvorsitzenden des Werkausschusses und BSKS und mit Kindern und Jugendlichen in guter Atmosphäre stattfand. Zu den Besucher- und Umsatzzahlen der MWSH informiert Frau Mordhorst wie folgt:

Besucher im Oktober: 4.046; davon Sauna: 325

Umsatz im Oktober: 19.418,18 €

Kumuliert bis einschl. Okt. 175.560,00 €

Kurabgabepflichtige Personen im Oktober: 1.038

Kurabgabe im Oktober 1.557 €

Frau Mordhorst informiert zum Thema „Bürgerbeteiligung Veranstaltungen“ und verweist auf eine weitere Bürgersprechstunde am kommenden 24.11.2016 im Rathaus von 15:00 bis 18:00 Uhr. Hier können Bürger die Ideen zu Veranstaltungen haben, diese im persönlichen Gespräch vorbringen. Zur Veranstaltung am 27. Oktober erschien eine Bürgerin. Darüber hinaus nutzten einige Vereine diese Sprechstunde, um ihre Ideen zu präsentieren.

Frau Mordhorst informiert zu den Taucharbeiten an der Spundwand des Yachthafens und an der Südmole die nun abgeschlossen seien. Von den Tauchern wurde auch eine Stelle der Wellenschutzwand untersucht. Das Gutachten werde in 4-Wochen erwartet.

Zur Hafengebührensatzung macht Frau Mordhorst Mitteilung, dass im Eigenbetrieb derzeit intensiv an der Überarbeitung der für die Benutzung des Hafens maßgeblichen Regelwerke gearbeitet werde. Man habe sich rechtliche Unterstützung eingeholt.

Abschließend teilt Frau Mordhorst den Hintergrund zum Ausfall der Straßenbeleuchtung am Montag und Dienstag den 21. und 22. November mit.

TO-Punkt 8: Vorabzug Jahresergebnis Gemeindebetrieb der Gemeinde Ostseebad Laboe für das Wirtschaftsjahr 2015

Frau Mordhorst weist auf die bevorstehende nicht öffentliche Besprechung zum Jahresabschluss 2015 am 30.11.2016 mit dem Gemeindeprüfungsamt und den Abschlussprüfern hin. Der Termin mit Gemeindevertretern und Vertretern aus Werk- und Finanzausschusses sei in der Cafeteria der Schule zu um 17:00 Uhr anberaunt. Sie gibt Hinweis auf 2 redaktionelle Änderungen im Vorabzug, die den Gemeindevertretern, Werk- und Finanzausschussmitgliedern noch zugehen werden. Die Sitzung des Werkausschusses mit dem TOP Jahresabschluss 2015 werde dann am 30.11.2016 um 19:00 Uhr öffentlich sein.

Herr Göttisch hat eine Power-Point Präsentation angefertigt und informiert vorab zum Jahresergebnis 2015. Das Jahresergebnis liegt für alle vier Betriebsteile, erfreulich, in der Überdeckung zum Planansatz (insgesamt 104.036 EUR). (Vgl. auch Anlage: Eigenbetrieb der Gemeinde Ostseebad Laboe Jahresergebnis 2015)

**TO-Punkt 9: Wirtschaftsplan 2017 für den Eigenbetrieb der Gemeinde Ostsee-
bad Laboe
Vorlage: LABOE/BV/095/2016**

Bürgermeisterin Mordhorst gibt erste Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2017:

Bedingt durch hohe Investitionssummen, die zur Neugestaltung des Rosengartens und zur Hafenumfeldgestaltung eingesetzt wurden, fallen im Eigenbetrieb hohe Abschreibungsaufwendungen an. Diese Abschreibungen werden im Rahmen der Bilanzierungsregeln vorgenommen und stellen sogenannte „planmäßige Abschreibungen“ dar. Bemessungsgrundlage der Abschreibung, ist die voraussichtliche Nutzungsdauer. Diese Nutzungsdauer stellt zugleich den Verteilungszeitraum für die Anschaffungs- oder Herstellungskosten dar. Aus der Verteilung dieser Kosten über die voraussichtlichen Nutzungsjahre ergibt sich die Abschreibungsrate. Die Summe der Abschreibungsraten für den Gesamtbetrieb beläuft sich für das Geschäftsjahr 2017 auf 462.400,00 EUR (an dieser Stelle gibt Frau Mordhorst Hinweis auf die dem Gremien vorliegende Textversion und bittet die Werkausschussmitglieder um Korrektur des Schreibfehler in der Unterlage – Es muss heißen: 462.400,00 und nicht 262.400,00 EUR). Unter Betrachtung der Gesamtaufwendungen des Gemeindebetriebes (2.645.600,00 EUR) fallen demnach allein für Abschreibungen 17,5% an. Die Aufwendungen für Entgelte, soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung fallen in einem Anteil von 38,9% an. Somit ist festzustellen, dass mit den Personalkosten und den Aufwendungen für Abschreibungen bereits 56,4% der veranschlagten Gesamtkosten fest belegt sind. Der Kapitaldienst der –bedingt durch das hohe Investitionsvolumen der Vergangenheit – zu leisten ist, ist ebenfalls eine fixe Größe. Er beläuft sich auf insgesamt 339.500,00 EUR. - Im Wirtschaftsjahr 2017 fallen 244.300,00 EUR für die Tilgung von Krediten an. Die Zinsaufwendungen belaufen sich für das kommende Geschäftsjahr (Stand: 01.01.2017) auf 95.200,00 EUR.

Aus den Investitionen der Vergangenheit leitet sich für die Gegenwart auch die Notwendigkeit ab, die angeschafften Güter und Gegenstände des Anlagevermögens entsprechend zu warten und zu pflegen. Hier ist es notwendig, dass der neugestaltete Rosengarten und das Hafenumfeld besondere Beachtung finden. Im Wirtschaftsplan 2017 ist bei den Investitionen eine entsprechende Position eingestellt.

Die jährlichen, negativen Ergebnisse der **Schwimmhalle** sind wiederkehrend und werden auch künftig die Ergebnisrechnung des Eigenbetriebes in nicht unerheblichem Maße beeinflussen. Das Defizit ist im Planansatz für 2017 mit 496.800,00 EUR veranschlagt. Damit trägt dieser Betriebsteil allein 85,5% des Defizits des Eigenbetriebes. Ein bevorstehendes Gutachten zur Konzeption einer Schwimmballenversorgung 2016-2040 wird im 1. Quartal des Jahres 2017 erwartet, hieraus werden sich entsprechende Handlungsalternativen ergeben.

Der Betriebsteil **Hafen** wird das Geschäftsjahr 2017 voraussichtlich mit einem leichten Defizit (-14.600,00 EUR) abschließen. Sofern die Erlöse bei den Tagesliegern gesteigert werden, erscheint für diesen Betriebsteil auch ein positives Jahresergebnis möglich.

Nach abgeschlossener Hafenumfeldgestaltung und Neugestaltung des Rosengartens ist die Attraktivität des Tourismusstandortes Laboe deutlich sichtbar gestiegen. Für 2017 wird im Wirtschaftsplan 2017 ein Defizit von 69.400,00 EUR für den Betriebsteil **Tourismus** veranschlagt.

Der Wirtschaftsplan 2017 sieht für den **Baubetriebshof** eine Kostendeckung vor. Für das Jahr 2017 wird zudem ein veränderter Bauhofabrechnungssatz kalkuliert. Im Geschäftsjahr 2016 kam ein Abrechnungssatz von 45,40 EUR zum Ansatz.

Herr Götsch berichtet zu Planzahlen 2017.

Plan 2017		BT 1	BT 2	BT 3	BT 4	Gesamt
Darlehen	01.01.2017	719.200 €	2.101.000 €	122.500 €	176.900 €	3.119.600 €
Tilgung	2017	63.000 €	141.400 €	25.000 €	14.900 €	244.300 €
Kreditaufnahme	2017	53.700 €	43.500 €	- €	236.600 €	333.800 €
Darlehen	31.12.2017	709.900 €	2.003.100 €	97.500 €	398.600 €	3.209.100 €

Plan 2017		BT 1	BT 2	BT 3	BT 4	Gesamt
Zinsaufwand Stand 1.1.2017		10.897 €	73.817 €	5.456 €	5.034 €	95.203 €
Kapitaldienst (Zins+Tilgung)		73.897 €	215.217 €	30.456 €	19.934 €	339.503 €

Plan 2017

bei Realisierung aller Investitionen in 2017 (Stand: 31.12.2017)

Zinsaufwand	13.800 €	76.500 €	9.800 €	7.500 €	107.600 €
-------------	----------	----------	---------	---------	-----------

Plan 2017		BT 1	BT 2	BT 3	BT 4	Gesamt
Abschreibungen		158.200 €	205.100 €	66.400 €	32.700 €	462.400 €
Investitionen		82.000 €	86.000 €	41.400 €	254.400 €	463.800 €

Im weiteren Verlauf der Sitzung des Werkausschusses werden die Planzahlen im Detail durchgesprochen und von Herrn Göttisch erläutert. Zuvor bittet Herr Göttisch die Ausschussmitglieder um Korrektur einer Planzahl (auf der Seite 38 im Planentwurf ist bei Investitionen / Geschäftsausstattung sind Zahlen falsch dargestellt es muss nicht heißen 65.400; richtig 40.400 – sodann bei Gesamtinvestitionen muss es heißen 41.400 und nicht 66.400)

Zur Position Kto. 68250 auf der Seite 19 des Planentwurfs stellt die SPD Fraktion Antrag die dort ausgewiesene Summe um 20.000,00 EUR zu erhöhen. Die SPD beantragt die Mittel in den Wirtschaftsplan 2017 für ein Tourismuskonzept einzustellen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag der SPD-Fraktion zur Abstimmung:

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 3	Enthaltungen: 4	Befangen: 0

Damit ist der Antrag der SPD-Fraktion angenommen. Für den Wirtschaftsplan 2017 sind in der Position Kto. 68250 „Rechts- und Beratungskosten“ zusätzlich zu der im Planentwurf enthaltenen Summe von 10.100,00 EUR weitere 20.000,00 EUR einzustellen.

Die LWG Fraktion beantragt zu der Liste der Investitionen 2017 (Seite 46) eine Aufstockung bei der Skaterbahn um 40.000,00 EUR.

Die Werkleitung weist darauf hin, dass diese Summe dann im Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2017 kreditfinanziert werden muss und die Nettokreditaufnahme für 2017 um 40.000,00 EUR ansteigen wird.

Nach Diskussion im Gremium stellt der Ausschussvorsitzende den Antrag der LWG zur Abstimmung:

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 4	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Damit ist der Antrag der LWG angenommen. Im Wirtschaftsplan wird die auf Seite 46 befindliche Position „Skaterbahn“ im Planansatz 2017 um 40.000,00 EUR erhöht.

Im weiteren Verlauf der Werkausschusssitzung wird von Herrn Wackernagel angemerkt, dass die Investition „Unimog“ für den Bauhof zu prüfen sei. Der Winterdienst könne auch mit einem in der Anschaffung günstigeren „Schlepper“ erledigt werden. Die LWG Fraktion merkt an, dass bei Anschaffung von Fahrzeugen für den Bauhof auch überprüft werden solle, ob „Leasing“ nicht wirtschaftlicher sei.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Entwurf des Wirtschaftsplans 2017 mit den Änderungen in einer Position im Aufwand zu Rechts- und Beratungskosten, sowie zu der zusätzlichen Investitionsposition von 40.000,00 EUR für die Skaterbahn zur Abstimmung.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 5	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Damit erlangt der Wirtschaftsplan 2017 in der vorliegenden Form nicht die erforderliche Mehrheit der Stimmen.

TO-Punkt 10: Antrag der Fraktion Grüne Aktive Laboe [GAL] - Eigenbetrieb

Der Ausschussvorsitzende Wenzel trägt den Antrag der GAL Fraktion zum Eigenbetrieb vor und schildert folgenden Sachverhalt:

Der Eigenbetrieb der Gemeinde Laboe weist seit seiner Gründung negative Jahresergebnisse aus, die mit Mitteln aus dem allgemeinen Haushalt ausgeglichen werden müssen. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass die Betriebsteile Tourismus und Meerwasserschwimmhalle hohe Defizite erzeugen, die durch den Betriebsteil Hafen nicht ausgeglichen werden können. Ausgenommen ist der Bauhof, dessen Leistungen durch interne Verrechnungen auf die verschiedenen Betriebsteile und die Gemeinde selbst ausgeglichen werden.

Gegenwärtig wird in den Gremien der Gemeinde darüber diskutiert, ob die MWSH über den 31.10.2017 hinaus in eigener Regie weiterbetrieben wird oder in eine andere Betriebsform (z.B. Zweckverband) überführt werden kann. Ein beauftragter Gutachter soll hierzu eine Entscheidungshilfe liefern. Ergebnisse werden im Frühjahr 2017 erwartet.

In diesem Zusammenhang und vor dem Hintergrund der finanziell angespannten Haushaltssituation stellt sich generell die Frage, ob der Eigenbetrieb der Gemeinde Laboe in der bestehenden Struktur beibehalten werden soll, oder ob eine andere Betriebsform, ggf. auch für einzelne Betriebsteile, besser geeignet ist eine Entlastung des Gemeindehaushalts herbeizuführen.

Es folgt eine kontroverse Diskussion im Werkausschuss. Auch der Personalrat der Eigenbetriebe wird angehört.

Beschlussvorschlag der GAL:

Der von der Gemeinde Laboe eingesetzte gemeinsame Arbeitskreis Finanzen, der sich aus Mitgliedern aller in der Gemeinde vertretenen Fraktionen und den Vorsitzenden des Finanz- und des Werkausschusses zusammensetzt, wird gebeten, folgende Fragestellungen zu erörtern und Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten.

Die Ergebnisse werden im Werkausschuss vor der Sommerpause in öffentlicher Sitzung vorgestellt und beraten.

1. Welche Konsequenzen hat ein Weiterführen des Eigenbetriebs in der jetzigen Form für den aus dem Gemeindehaushalt zu zahlenden Zuschuss in den nächsten 5 – 10 Jahren?

2. Welche anderen Organisationsformen (wie z.B. eine Ausgliederung von Betriebsteilen) sind denkbar und welche Konsequenzen würden sich daraus für die Aufgabenerfüllung der Gemeinde Laboe ergeben?
3. Welche Notwendigkeit besteht für die Gemeinde, weiterhin einen Eigenbetrieb zu unterhalten?

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 5	Enthaltungen: 2	Befangen: 0

Damit ist der Antrag der GAL Fraktion abgelehnt.

TO-Punkt 11: Bekanntgaben und Anfragen

Die 1. stellv. Bürgermeisterin Eschenlauer teilt mit, dass die Sammlung zu Gunsten des „Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ eine Spendensumme von 50,00 EUR eingebracht hat. Frau Eschenlauer habe die Summe im Namen der Gemeinde überwiesen.

Ende öffentlicher Teil: 21:30 Uhr

gesehen:

Ulrike Mordhorst
- Bürgermeister -

Martin Göttisch
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -

Marc Wenzel
- Ausschussvorsitzender -